

## SPORTWOCHE

# Arena Games begeisterten die Massen

**ARENA GAMES** DIE PREMIERE DES ESPORT-EVENTS AUF DEM CAMPUS SURSEE WAR EIN VOLLER ERFOLG FÜR ALLE BETEILIGTEN

**Die Arena Games auf dem Campus Sursee waren für die Sportler, die Zuschauer und die Organisatoren ein Spektakel der Sonderklasse.**

Sonntagabend, 19 Uhr auf Eurosport. Im Live-TV überträgt der renommierte Sportsender die Finals der Arena Games, wo Triathlon und Esport auf äusserst unterhaltsame Weise verschmelzen. Über drei Etappen messen sich die Triathlon-Profis im Olympiabekken, auf dem rein mit Muskelkraft angetriebenen Laufband und ihren jeweiligen Strassenbikes, die auf dem Rollentrainer montiert sind. In einem animierten Computergame können die Zuschauer den Fortschritt verfolgen, sehen die Zeitrückstände, Herzfrequenzen, Geschwindigkeiten und mehr.

## Restlos ausverkaufte Arena

Aus Platzgründen schwimmen die Sportlerinnen und Sportler auf der 25-Meter-Bahn. Das hat den netten Nebeneffekt, dass sie beim Stationenwechsel direkt vor der ausverkauften Tribüne der Sportarena vorbeisprinten. Die Kommentatoren und die Athleten überhäufen den Campus Sursee immer wieder mit Lob für die super Stimmung in der Halle. Mitteldrin ist auch die Schenkonerin Nora Gmür. Bei den Ausscheidungen



Die Schenkonerin Nora Gmür gab vor den ausverkauften Rängen in der Sportarena alles.

FOTO SUPER LEAGUE TRIATHLON

während des Tages hat sie sich sensationell für den Final der besten zehn Frauen qualifiziert. «Es war ein pures Gänsehaut-Spektakel, die vielen Zuschauer aus Fans, Freunden und Familie, die eine super Stimmung verbreiteten. Die drei Runden waren von Anfang an extrem hart, in den kurzen

Pausen dazwischen war kaum Erholung möglich. Auf dem letzten Lauf konnte ich leider nicht mehr alles geben, denn ich verspürte leichte Krämpfe in den Beinen. Somit bin ich mit dem 9. Platz zufrieden», erklärte die 22-Jährige im Anschluss gegenüber der «SportWoche».

## Zufriedene Organisatoren

Auch Mathias Hecht, Geschäftsführer Sport des Campus Sursee, zog ein äusserst positives Fazit: «Mit diesem Event haben wir gezeigt, dass wir neben Weltstädten wie Montréal und London mit ihren Olympiastadien bestehen können. Es spricht für das gan-

ze Campus-Sursee-Team, das mit grosser Leidenschaft zum Gelingen beigetragen hat. Auch die Feedbacks der Super League und der TV-Produktionsfirma waren durchaus positiv. Die Schweizer Zuschauer haben die Sportarena zum Beben gebracht, und die Athletinnen und Athleten waren von diesem engeren, dafür viel emotionaleren Set-up total begeistert.» Zur Krönung gab es bei den Männern mit Simon Westermann (3. Rang) sogar noch eine Schweizer Medaille zu bejubeln. Nora Gmür qualifizierte sich ebenso für den Final-Event am 8. April in London.

## Wünschenswerte Wiederholung

Und für alle Fans, die auf eine Wiederholung dieses Spektakels auf dem Campus Sursee hoffen, setzt Mathias Hecht positive Signale. «Die Gespräche für eine weitere Austragung beginnen im April. Wir haben ein grosses Interesse, diese Weltmeisterschafts-Serie auch zukünftig hier austragen zu können. Wir können unsere Region mit diesem Event und der damit verbundenen weltweiten Übertragung auf verschiedenen Kanälen einem Millionenpublikum bekannt machen. Ich hoffe, wir können für die nächsten Jahre die Kräfte in der Region bündeln und gemeinsam diesen Kraftakt stemmen.»

MANUEL ARNOLD

# Pilatus Dragons brillieren auf europäischem Parkett

**ROLLSTUHLBASKETBALL** EIN SCHWEIZER BASKETBALL-TEAM QUALIFIZIERT SICH ERSTMALS SEIT FÜNF JAHREN FÜR EINEN «EUROCUP»-FINAL

**Beim Rollstuhlbasketball «EuroCup» im SPZ Nottwil begeisterten die Dragons das Publikum mit zwei Siegen. Damit qualifizierten sie sich für das «EuroCup»-Final-Turnier im türkischen Yalova.**

Nach drei Jahren Corona-Abstinenz war der IWBF «EuroCup» am 10. und 11. März endlich zurück am Sempachersee. Die Ausgangslage vor dem letzten Spiel der Pilatus Dragons und CTH Lannion aus Frankreich versprach Spektakel. Mit einem Sieg mit mehr als vier Punkten Vorsprung hätten die Dragons das Turnier noch gewinnen können.

## Begeisterungstürme in Nottwil

Die französischen Gäste erwischten jedoch den besseren Start. Nachdem der amerikanische Star, Aaron Patterson, von der Zentralschweizer Defensivabteilung gestoppt werden konnte, verkürzten sechs Punkte von Nicolas Hausammann aus der Mitteldistanz den Vorsprung auf fünf Punkte. Zwei weitere Treffer von Jan Schuler aus dem Pick'n'Roll brachten Lannion ein erstes Mal in Bedrängnis. Die Dragons waren in Schlagdistanz und die vollen Ränge im SPZ Nottwil warteten nur darauf, den nächsten Lauf ihres Teams zu bejubeln. Rechtzeitig zum Beginn des 4. Viertels lösten dann je vier Punkte von Janic Binda und Maurice Amacher auf den Rängen Begeisterungstürme aus. Die Dragons lagen plötzlich mit einem Punkt in Front, Lannions Coach reagierte mit einem Time-out. Danach neutralisierten sich beide Teams für gut zwei Minuten.



Das Spiel zwischen den Pilatus Dragons (dunkle Dresses) und den Only Fans war ein sportlicher Leckerbissen. FOTO DANIEL ZUMBÜHL

Leider konnte das Team von Coach Micheal Paye den Schwung nicht über das Time-out hinwegretten. Gut herausgespielte Wurfchancen aus der Mitteldistanz wurden nicht realisiert, und die Franzosen konnten die Führung schliesslich zurückerobern. Egal, was die Dragons noch versuchten, das erfahrenere Team aus Lannion hatte

die passende Antwort und gewann schliesslich das Qualifikationsturnier in Nottwil verdient.

## Finalqualifikation «EuroCup» 3

Zwei Siege gegen die Only Friends und HS Varese sowie zwei knappe Niederlagen gegen bärenstarke Teams aus Israel und Lannion bescheren den Dra-

gons die Ehre, ihr Land Ende April am «EuroCup»-3-Final in Yalova am Bosphorus zu vertreten. Die Analyse von Dragons-Coach Paye fällt daher positiv aus: «Unsere Defense war klar die Beste des Turniers und brachte uns in die Position, alle Spiele gewinnen zu können. Leider gelang uns kein Coup gegen eines der grossen beiden Teams,

auch wenn meine Mannschaft es verdient hätte, zeigte sie doch aufopfernden Kampf und mitreissenden Teamspirit. In der Türkei spielen wir in dieser Form absolut mit um den Turniersieg.»

## Janic Binda im All-Star-Team

Aus einem starken Dragons-Kollektiv stach Janic Binda heraus. Der Captain der Nationalmannschaft wurde von den Coaches aller Teams neben Aaron Patterson (Lannion), Agneska Glempe-Etvard (Lannion), Francesco Roncari (HS Varese) und Igal Allon Dor Onn (Haifa) ins All-Star-Team gewählt. «Für mich ist das zwar eine schöne Anerkennung, wichtiger ist mir aber unsere starke Teamleistung, die wir einmal mehr gezeigt und so unser Publikum begeistert haben», meinte Binda bescheiden zu seiner Nomination.

Für die Dragons gilt es nun, den Fokus wieder auf die Herausforderungen in der Schweizermeisterschaft zu richten. Dort warten weitere packende Duelle gegen den Rivalen aus St. Gallen. Play-off-Final Nummer zwei findet bereits am kommenden Samstag, 18. März, um 19 Uhr wieder im SPZ Nottwil statt.

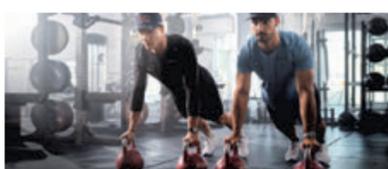
NICOLAS HAUSAMMANN/EINGESANDT

Rangliste IWBF «EuroCup» 1 Nottwil

1. CTH Lannion (FRA)
2. Beit Halochem Haifa (ISR)
3. Pilatus Dragons (SUI)
4. HS Varese (ITA)
5. Only Friends (NED)

Alle Termine sowie weitere Infos unter [www.pilatusdragons.ch](http://www.pilatusdragons.ch)

Anzeige



## Vermögens-Check

Jetzt gemeinsam Vermögen optimieren mit einem kostenlosen Vermögens-Check.

[raiffeisen.ch/vermoegen-optimieren](http://raiffeisen.ch/vermoegen-optimieren)



RAIFFEISEN